

Licht in die Herzen kommen lassen

Unsere **BETRACHTUNG** zum Osterfest. Von Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué, evangelisch-reformierte Gemeinde Schwabach

Ich muss zugeben: Mit Fasching kann ich nichts anfangen. Das hat wohl mit meiner Herkunft zu tun, das preußische Berlin liegt weit entfernt von den Hochburgen des Faschings am Rhein. In Bayern gibt es dafür den Nockherberg, wo traditionell den Politikern die Leviten gelesen werden, wobei die jeweils einzeln angesprochenen Anwesenden dann – manchmal mehr, manchmal weniger gelungen – ein fröhliches Gesicht zum Witz auf ihre Kosten machen dürfen.

In diesem Jahr ist der Allgäuer Kabarettist Maxi Schafroth am Ende seines „Derbleckens“ nun allerdings ganz ernst geworden und hat überaus Bedenkenswertes gesagt. Dabei sprach er zu den anwesenden Politikerinnen und Politikern und forderte sie auf, eine gute Politik zu machen. Eine gute Politik sei daran

erkennbar, ob sie dieser Politik auch dann zustimmen würden, wenn sie von dieser Politik selbst betroffen wären (in der Kinder-Sprache: „Was du nicht willst, was man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu!“). Und besonders zu den Menschen, die sich sehr ängstigen, beispielsweise vor Veränderungen, oder Menschen, die sie nicht kennen, sagte Maxi Schafroth, er wünsche diesen Menschen, von der Liebe überhäuft zu werden und dass so das Licht in ihre Herzen komme. Und dadurch mögen sie erkennen, dass wir Menschen nur im guten Miteinander mit unseren Mitmenschen leben können.

Damit hat Maxi Schafroth eine vorweggenommene Osterpredigt gehalten. Denn an Ostern feiern wir Christen ja die übergroße Liebe Gottes zu uns Menschen. Wir feiern die Antwort Gottes auf die Kreuzigung von

Jesus Christus, die Liebe, die ihn von den Toten auferweckt und damit die Gewalt des Todes überwindet. Diese Liebe Gottes lädt uns ein, in den Worten von Jesus Christus: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit deinem ganzen Verstand und mit aller deiner Kraft!“ Und: „Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!“ Die Liebe Gottes lädt uns alle ein, selbst in dieser „überfließenden“ göttlichen Liebe zu leben und diese Liebe weiterzugeben, zurück an ihn, an den Nächsten, meinen Mitmenschen und an uns selbst. Das ist das Oster-Evangelium, die gute Nachricht für alle, nicht nur für die Menschen, die sich ängstigen: Lebt im Licht, lebt in der großen Liebe Gottes – und gebt sie weiter. Lassen wir uns anregen, dies nicht nur am Osterfest, selbst zu „geliebten Liebenden“ zu werden!